

Wohltaten werden breit gestreut

Stetten Bürgerstiftung Kernen will nach dem Rückzug der "Aktion Mensch" den Roten Faden noch stärker fördern. *Von Eva Herschmann*

Sie haben sich zusammengetan, um Gutes zu tun: 40 Stifter hat die Bürgerstiftung Kernen derzeit. Am gestrigen Dienstag waren Stifterversammlung und Stiftungsratssitzung in der Begegnungsstätte Stetten. Knapp 20 000 Euro gab es 2012 an Zustiftungen, wobei die Gemeinde Kernen aus dem Matching Fund jede Geldgabe in den Kapitalstock verdoppelt. Das Stiftungskapital sei auf 291 000 Euro gestiegen, sagte Wolfgang Riethmüller, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands. 2260 Euro wurden der Stiftung gespendet, meist zweckgebunden. Die Kapitalerträge beliefen sich auf 16 800 Euro, knapp 7000 Euro kamen aus Veräußerungsgewinnen und eigenen Projekten hinzu. Die Bürgerstiftung hat 15 verschiedene Projekte mit zusammen 22 800 Euro gefördert. "Für eine kleine Stiftung wie die unsere ist das ein Riesensbetrag, den wir in einem Jahr ausgegeben haben", sagte Wolfgang Riethmüller. 10000 Euro gab die Bürgerstiftung allein für den Flügel in der Glockenkelter aus. Auch die beiden Bänke im Außenbereich wurden finanziert. Die Kinderkonzertreihe "Ohren auf" wurde mit 1500 Euro gesponsert. Das Café International gehört ebenfalls zu den regelmäßig bedachten Einrichtungen. "Die Leute wissen gar nicht, dass das auch ein Projekt der Bürgerstiftung ist."

Über den Roten Faden werden diverse Projekte unterstützt: die Kompetenzförderung in der Rumold-Realschule mit 1500 Euro, die Nachmittagsschülerbetreuung mit 500 Euro, in der Haldenschule das Projekt "Singen, Bewegen und Sprechen" mit 800 Euro sowie Gewaltprävention mit 300 Euro und die Leseförderung in der Karl-Mauch-Schule mit 250 Euro. Das Ponyprojekt der Reitvereinigung Rommelshausen bekam Geld für den Kauf eines Mini-Pferdes. Weiteres Geld floss in ein Konzert vom Arbeitskreis Klassik in der Schlosskapelle, das Mentorenprojekt des CVJM, in den Schirm für das Kinderbecken im Stettener Bädle und für einen Kindertauchkurs des TV Stetten. Das öffentliche Bücherregal kostet kein Geld, aber eine Menge Aufwand bei der Betreuung. Eigene Projekte bringen sogar Geld, etwa die Kultur im Gewächshaus, eine Krimi-Lesung mit Jürgen Seibold. Dagegen schlugen die Ehrenamtspreise mit 750 Euro zu Buche. Auch das erste Bürgerfrühstück kostete, wurde aber von der Gemeinde und mit Spenden der Besucher unterstützt. "Wir haben vielleicht 200 Euro dafür ausgegeben", sagte Wolfgang Riethmüller. Dafür kostete die Veranstaltung das kleine Team viel Arbeit "Wir haben im vergangenen Jahr viele eigene Sachen gemacht und sind dabei fast ein wenig überfordert

gewesen." Trotzdem wird die Bürgerstiftung das zweite Bürgerfrühstück anbieten, und im Herbst gibt es wieder Kultur im Gewächshaus, diesmal mit irisch-keltischem Folk. "Und wir beantragen wieder das Gütesiegel für die Bürgerstiftung, auch das macht viel Arbeit", sagte Riethmüller. Einen Vorantrag gibt es von der Mobilen Jugendarbeit, die wegen Unterstützung für Freizeiten anfragt. Neu auf der Förderliste ist ein Inklusionsprojekt, die Fahrradwerkstatt des Roten Fadens für Stettener Schüler und Bewohner der Diakonie Stetten. Sie soll nach längerem Anlauf jetzt in Betrieb gehen. Wolfgang Riethmüller rechnet mit rund 1000 Euro, damit sie ins Rollen kommt. "Den größte Batzen Geld bekommt der Rote Faden, für uns das Wichtigste überhaupt", sagte Riethmüller. 3500 Euro stellt die Bürgerstiftung Kernen jährlich als feste Summe bereit, 2012 kamen noch 1500 Euro an Spenden dazu. "Der Rote Faden braucht künftig eher noch mehr Förderung, denn die großen Beträge von der 'Aktion Mensch' fallen weg. Auch die Gemeinde ist nun gefordert, sich zu engagieren."